



SPP 1688: Ästhetische Eigenzeiten, Leibniz Universität Hannover,
Deutsches Seminar, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

SPP 1688: Ästhetische Eigenzeiten
Leibniz Universität Hannover
Deutsches Seminar
Königsworther Platz 1
30167 Hannover

Dr. Michael Bies
Tel. +49 511 762 8045
Fax +49 511 762 19050
E-Mail:
michael.bies@germanistik.uni-
hannover.de
www.aesthetische-eigenzeiten.de

14. Februar 2014

Beschlussprotokoll der Auftakttagung, 16.-18.01.2014

I. Tagungsteilnehmer

Louise Adams (Heinrich Heine Universität Düsseldorf)
Dr. Eva Axer (University of Nottingham, Großbritannien)
Lisa Bergelt (Leibniz Universität Hannover)
Dr. Michael Bies (Leibniz Universität Hannover)
Prof. Dr. Gabriele Brandstetter (Freie Universität Berlin)
Prof. Dr. Filippo Carlà (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
Jan Dammel (Universität der Künste Berlin)
Marie Drath (Universität Zürich, Schweiz)
Dr. Kai van Eikels (Freie Universität Berlin)
Caroline Forscht (Humboldt Universität Berlin)
Dr. Florian Freitag (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
Prof. Dr. Eva Geulen (Goethe Universität Frankfurt a.M.)
Prof. Dr. Michael Gamper (Leibniz Universität Hannover)
Prof. Dr. Reinhold Görling (Heinrich Heine Universität Düsseldorf)
Prof. Dr. Johannes Grave (Universität Bielefeld)
Prof. Dr. Barbara Gronau (Universität der Künste Berlin)
Prof. Dr. Eva Horn (Universität Wien, Österreich)
Dr. Alexandra Heimes (Goethe Universität Frankfurt a.M.)
Dr. Helmut Hühn (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Lukas Keiser (Universität Zürich, Schweiz)
Claudia Keller (Universität Zürich, Schweiz)
Dr. Lena Kugler (Universität Konstanz)
Anke Kramer (Universität Wien, Österreich)
Prof. Dr. Andreas Langenohl (Justus-Liebig-Universität Gießen)
Dr. Johannes Lehmann (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza (Humboldt Universität Berlin)
Prof. Dr. Ruth Mayer (Leibniz Universität Hannover)
Dr. Michael Ostheimer (Technische Universität Chemnitz)
Stefanie Retzlaff (Humboldt Universität Berlin)
Prof. Dr. Sabine Schneider (Universität Zürich, Schweiz)
Prof. Dr. Peter Schnyder (Université de Neuchâtel, Schweiz)
Prof. Dr. Dominik Schrage (Leuphana Universität Lüneburg)

Prof. Dr. Ludger Schwarte (Kunstakademie Düsseldorf)
Prof. Dr. Ralf Simon (Universität Basel, Schweiz)
Prof. Dr. Reinhard Wegner (Friedrich-Schiller-Universität Jena)
Markus Wessels (Leibniz Universität Hannover)
Mirjam Wittmann (Kunstakademie Düsseldorf)
Dr. Sabine Zubarik (Universität Erfurt)

II. Jahrestagungen

Es wurde vereinbart, dass die im Antrag des SPP projektierten Sektionen aufgegeben und die Themen der Sektionen in den Jahrestagungen und den integralen Workshops aufgenommen und weiter entwickelt werden. Hierfür soll jede Jahrestagung sich jeweils einem bestimmten Thema widmen, das für den überwiegenden Teil der Einzelprojekte anschlussfähig ist, aber auch zur Weiterentwicklung der Programmatik des gesamten SPP taugt. Behandelt werden soll das jeweilige Thema sowohl in Vorträgen, für die externe Expert/innen herangezogen werden sollen, als auch in Laboren, die vor allem der thematischen Arbeit der Projektmitglieder gewidmet sind. Die konkreten Arbeitsformen in den Workshops (Kurzvortrag, Textdiskussion, Kommentare etc.) werden zwischen den Organisator/innen der Jahrestagung und den Labor-Verantwortlichen abgesprochen. Darüber sehen die Jahrestagungen auch Zeit zur internen Besprechung der Aktivitäten des SPP vor. Geplant ist, dass die Ergebnisse der Jahrestagungen jeweils in einem gut vorbereiteten und durchgearbeiteten Sammelband publiziert werden; es wurde vorgeschlagen, dass ein solcher Sammelband auch die Ergebnisse der Diskussionen dokumentieren oder eine Sektion mit „Re-Lektüren“ enthalten solle.

Folgende Jahrestagungen wurden vereinbart:

1. Jahrestagung:

Thema: Zeit und Form

Organisator/innen: Michael Gamper, Eva Geulen, Johannes Grave, Andreas Langenohl, Ralf Simon, Sabine Zubarik

Termin: 05.-07. Februar 2015

Ort: Hannover

Möglicher Ablauf:

DO/2: Workshops und Abendvortrag

FR/1: 3 Vorträge

FR/2: Workshops und Abendvortrag/Abendveranstaltung

SA/1: Workshops

Einer der Tagungswshops soll von Filippo Carlà, Florian Freitag, Michael Ostheimer und Dominik Schrage organisiert werden und sich mit dem Begriff des Chronotopos befassen.

2. Jahrestagung:

Thema: Das Thema wurde noch nicht festgelegt. Gabriele Brandstetter hat vorgeschlagen, sich hier mit dem körperlichen Aspekt bzw. dem Bewegungsaspekt von Eigenzeiten zu befassen. Möglich wäre auch eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Zeitlichkeit, etwa mit Synchronie, Diachronie, Achronie, Metachronie.

Organisator/innen: Gabriele Brandstetter, Kai van Eikels

Termin: Januar 2016

Ort: Berlin

3. Jahrestagung:

Thema: Polychrone Moderne

Organisator/innen: N.N.

Termin: September 2016

Ort: Jena/Hannover

Abschlussagung 1. Phase/Auftakttagung 2. Phase:

Thema: Fazit 1. Phase

Organisator/innen: Michael Bies, Michael Gamper

Termin: Januar 2017

Ort: Hannover

III. Workshops auf der Zwischenebene

Neben den Jahrestagungen sollen auch die integralen Workshops die Möglichkeit bieten, Themen der aufgegebenen Sektionen weiter zu behandeln, aber auch weiteren Themen gewidmet sein, in denen die Interesse mehrerer Einzelprojekte konvergieren. Außerdem sollen die Workshops es erlauben, Defizite des SPP zu bearbeiten und Diskussionen mit Wissenschaften und Disziplinen herzustellen, die im SPP bislang nicht berücksichtigt sind. Publikationen (Web/Print) sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.

Folgende Workshops wurden verabredet:

Drama/Theater

Organisator/innen: Barbara Gronau, Ethel Matala de Mazza

Termin: Sept. 2014

Ort: Berlin

Gehen

Organisator/innen: Gabriele Brandstetter, Kai van Eikels

Termin: 26.-28.10.2014

Ort: Berlin

Latenz

Organisator/innen: Reinhold Göring, Ralf Simon, ???

Termin: Februar 2015

Ort: Düsseldorf

Erlebnis/Erfahrung

Organisator/innen: Filippo Carlà, Florian Freitag, Dominik Schrage, ???

Termin: März/April 2015

Ort: ???

Gegenwart

Organisator/innen: Helmut Hühn, Johannes Lehmann, ???

Termin: Mai 2015

Ort: Jena

Materialisierung

Organisator/innen: Filippo Carlà, Florian Freitag, Eva Horn, Lena Kugler, Peter Schnyder
Termin: Mai/Juni 2015
Ort: Wien

Modell/Modellierung

Organisator/innen: Eva Geulen, Andreas Langenohl
Termin: ???
Ort: ???

Wert/Wertung, oder: Intensivierung von Gegenwart

Organisator/innen: Filippo Carlà, Florian Freitag, Dominik Schrage, Lena Kugler, Andreas Langenohl
Termin: ???
Ort: ???

Kooperationsworkshop mit NaturwissenschaftlerInnen

Organisator/innen: Michael Gamper, Reinhold Görling, Barbara Gronau, Sabine Zubarik, ???
Termin: ???
Ort: ???

Um die für die Workshops nötigen Mittel bereitstellen zu können, wird darum gebeten, möglichst bald, aber spätestens sechs Monate vor dem Termin der jeweiligen Veranstaltungen ein etwa einseitiges Exposé mit Angaben zu Zeit, Ort, den Organisator/innen und Teilnehmer/innen, einer kurzen Beschreibung des Inhalts und der Ziele sowie eine Übersicht über die für den Workshop veranschlagten Mittel an Michael Bies zu senden.

IV. Publikationen

Beim Wehrhahn-Verlag in Hannover wurde eine Publikationsreihe eingerichtet, die zum einem die Publikationen von Büchern – sowohl von Monographien als auch von Sammelbänden – erlaubt, zum anderen aber die Publikationen von Heften, die sich vor allem für die schnelle und kostengünstige Veröffentlichung von etwas ausführlicheren, grundlegenden Aufsätzen zu „Ästhetischen Eigenzeiten“ eignen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Texte auf der Homepage zu publizieren. Auch hier können einzelne Texte oder mehrere zusammengehörige Aufsätze veröffentlicht werden.

V. Sommerschule

Im Sommer 2015 wird eine Sommerschule stattfinden, die eigenen Doktorand/innen Gestaltungsmöglichkeiten verschaffen und auch externen Interessent/innen den Kontakt und die Partizipation an der Arbeit des SPP ermöglichen soll.

Teilnehmen werden 20 Doktorand/innen, von denen zehn aus dem SPP stammen und zehn weitere über eine internationale Ausschreibung bestimmt werden; je nach Nachfrage kann dieser Verteilungsschlüssel auch verändert werden. Die internen Doktorand/innen bestimmen in Absprache mit dem Leitungsgremium fünf Expert/innen und fünf Thematiken, die an je einem Tag durch ein einleitendes Statement eines Experten/einer Expertin und durch Projektpräsentationen der Doktorand/innen bearbeitet werden; vorgeschlagen wurde, das Format durch *Keynote Lectures* und *Master Classes* einzelner Expert/innen zu ergänzen. Erwartet werden kann, dass die Doktorand/innen ihre Projekte in einem interdisziplinären Kontext erläutern können und dadurch wichtige Hinweise für die Verbesserung ihrer Arbeiten erhalten werden. Die Sommerschule dauert inklusive An- und Abreisetag sieben Tage; von den Expert/innen wird erwartet, dass sie über die volle Dauer der Sommerschule anwesend sind.

Doktorand/innen des SPP, die an einer Teilnahme an der Sommerschule interessiert sind, werden gebeten, sich möglichst schon bis zum 28.02.2014 bei Michael Bies zu melden.

VI. Kooperation mit der John Hopkins University, Baltimore

Eine Kooperation des SPP mit der John Hopkins University ist vereinbart. Hierdurch wird es möglich, dass pro Jahr zwei Doktorand/innen des SPP für bis zu drei Monate am Department of German and Romance Languages and Literatures der JHU forschen und an einem Seminar am Department teilnehmen, ohne Tuition zahlen zu müssen.

Interessierte Doktorand/innen sollten sich möglichst bald mit Michael Bies in Verbindung setzen.

VII. Gleichstellungsmaßnahmen

Die Gleichstellungsmaßnahmen zielen in zwei Richtungen: Zum einen werden Karriereförderungsmaßnahmen für beteiligte Nachwuchswissenschaftlerinnen ergriffen, zum anderen wird die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie gestärkt.

Im Bereich der Karriereförderungsmaßnahmen soll ein Mentoring-Programm aufgebaut werden, das die Netzwerkstruktur des SPP nutzt, gleichzeitig aber auch die bestehenden Angebote der beteiligten Universitäten einbezieht. Geplant ist ein für die einzelnen Nachwuchswissenschaftlerinnen individuell nutzbares Angebot von persönlichem Coaching und Weiterbildungskursen, die besonders die heikle Phase der Postdoc-Ausbildung unterstützend begleiten soll; gefördert wird auch die Bildung von eigenen Netzwerkstrukturen.

Für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Karriere soll Kinderbetreuung für alle Tagungen ermöglicht werden, zudem wird eine auf die individuellen Situationen der beteiligten Wissenschaftler/innen zugeschnittene Optimierung der Betreuungssituation in enger Koordination mit den Gleichstellungsbüros der beteiligten Universitäten angestrebt.

Darüber wurde verabredet, dass vor allem die Karriereförderungsmaßnahmen nicht auf Nachwuchswissenschaftlerinnen begrenzt sein sollen. Es wird daher angestrebt, die Finanzierung solcher Maßnahmen, soweit möglich, auch für Nachwuchswissenschaftler zu gewährleisten.

Um die Mittel für Gleichstellungsmaßnahmen zur Verfügung stellen zu können, wird um eine Nachricht mit einer Beschreibung der jeweiligen Maßnahme und einer Kalkulation der erforderlichen Mittel an Michael Bies gebeten.

VIII. Homepage

Die Homepage dient als zentrale Plattform zur Kommunikation innerhalb des SPP und zur Außendarstellung des SPP. Es wurde angeregt, den von Helmut Hühn vorgestellten Entwurf durch eine Rubrik zu ergänzen, in der nach dem Vorbild des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte Pre-Prints publiziert werden können. Darüber hinaus sollen die Blogs der Einzelprojekte durch Blogs für die Workshops wie auch für die Gruppen der Doktorand/innen und Postdoktorand/innen ergänzt werden. Wichtige Informationen des Koordinationsprojekts sollen zusätzlich weiter per E-Mail verschickt werden.